



An Herrn Bundesinnenminister Horst Seehofer
Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat
Alt-Moabit 140
10577 Berlin

Sehr geehrter Herr Bundesinnenminister Seehofer,

die humanitäre Situation an den Außengrenzen der Europäischen Union hat sich durch den Wintereinbruch und die Obdachlosigkeit vieler Geflüchteter dramatisch zugespitzt.

Nach dem Brand im bosnischen Lager Lipa bei Bihać in Bosnien-Herzegowina leben hunderte Menschen nun bei Minustemperaturen und heftigen Schneefällen unter freiem Himmel. Auch die von den bosnischen Streitkräften nun errichteten Zelte reichen bei weitem nicht für die rund 1.000 Menschen aus, die ohne eine ausreichende medizinische Versorgung, warme Kleidung und Lebensmittel in der Gegend von Bihać in den Wäldern und leerstehenden Gebäuden leben. Vor allem aber bieten neue Lager keine adäquaten Unterbringungen, in denen die Menschen in Sicherheit und Würde leben können.

Die Geflüchteten harren in der Hoffnung, über Kroatien in der EU einen Asylantrag stellen zu können, an der bosnisch-kroatischen Grenze aus. Es gibt gut dokumentierte Berichte von illegalen und gewaltsamen Push-Backs der kroatischen Polizei. So wird den schutzsuchenden Menschen an den EU-Grenzen ihr Recht auf einen Asylantrag verweigert. Diese Rechtsbrüche und humanitären Katastrophen an den Außengrenzen sind nicht hinnehmbar.

Die Stadt Bonn gehört seit dem 26.09.2019 dem auf Initiative der Seebrücke gegründeten Bündnis Sicherer Häfen an. Die über 200 Städte und Kommunen, die dem Bündnis bereits beigetreten sind, zeigen damit ihre Bereitschaft, Menschen in Not zu helfen und mehr Geflüchtete aufzunehmen, als ihnen durch die Verteilungsquoten zugewiesen werden. Sie setzen ein Zeichen für die Achtung der Menschenrechte, eine menschenwürdige Unterbringung und gegen die Abschreckungspolitik der EU und ihrer Mitgliedsstaaten.

In der „Bonner Erklärung zur Aufnahme von Geflüchteten“ des Bonner Stadtrats vom 05.11.2020 hat die Stadt Bonn der Bundesregierung bereits angeboten, bis zu 200 Menschen aus dem Griechischen Lager Moria aufzunehmen. Mit diesem Beschluss und dem Beitritt zum Städtebündnis Sicherer Häfen hat die Stadt sich bereits mehrfach für die kommunale Aufnahme von geflüchteten Menschen ausgesprochen.

Die aktuelle humanitäre Notsituation in Bosnien veranlasst uns zu der erneuten Aufforderung, die Unterbringung von Geflüchteten durch aufnahmebereite Kommunen, wie der Stadt Bonn, zu ermöglichen.

Wir, als Teil der Bonner Zivilgesellschaft, sind überzeugt, dass die Abschottungspolitik der Europäischen Union und ihrer Mitgliedsstaaten der falsche Weg ist. Sie führt zu unermesslichem menschlichen Leid und einem Verrat an den vielbeschworenen „Europäischen Werten“. Wir fordern, einen anderen Weg einzuschlagen und auf Leid nicht mit Abschottung und dem Beharren auf einer europäischen Lösung zu reagieren, sondern die Rechte der Menschen ins Zentrum zu stellen und zu achten. Aus unserer Sicht bedeutet dies, die Menschen aus Lipa zu evakuieren und in Sicherheit und Würde unterzubringen.

Die Bonner Zivilgesellschaft ist bereit, ihren Beitrag dazu zu leisten.

Mit freundlichen Grüßen

Seebrücke Bonn

Katja Dörner, Oberbürgermeisterin der Stadt Bonn

Alexandra Geese, MdEP (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)

Dietmar Pistorius, Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises Bonn

Stadtdechant Dr. Wolfgang Picken

Jean-Pierre Schneider, Caritasdirektor Bonn

Ulrich Hamacher, Geschäftsführer des Diakonischen Werkes Bonn und Region gGmbH

Heinz-Willi Schäfer, Vorsitzender AWO Kreisverband Bonn/ Rhein-Sieg e.V.

Franz-Josef Windisch, Geschäftsführer AWO Kreisverband Bonn/ Rhein-Sieg e.V.

Martina Buhr, stellv. Vorsitzende AWO Kreisverband Bonn/ Rhein-Sieg e.V.

Kornelia Ebert, stellv. Vorsitzende AWO Kreisverband Bonn/ Rhein-Sieg e.V.

Heinz-Willi Ruiters, stellv. Vorsitzender AWO Kreisverband Bonn/ Rhein-Sieg e.V.

Sander Hartkamp, Vorsitzender des AStA der Universität Bonn

Rebecca Dietrich, stellvertretende Vorsitzende des AStA der Universität Bonn

Johanna Münzel, stellvertretende Vorsitzende des AStA der Universität Bonn

Benjamin Etzold, Migrationsforscher, BICC

Gabi Mayer, Bürgermeisterin der Stadt Bonn, Stadtverordnete (SPD)

Bernd Weede, ehrenamtlicher Kreisvorsitzender DGB-Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg, Stadtverordneter Bonn (SPD)

Max Biniek, Stadtverordneter Bonn (SPD)

Alois Saß, Stadtverordneter Bonn (SPD)

Friederike Martin, Stadtverordnete Bonn (Volt)
Dominik Maxein, Stadtverordneter Bonn (Volt)
Beate Saul, Stadtverordnete Bonn (Volt)
Paula Luise Erdmann, Stadtverordnete Bonn (Die PARTEI)
Friederike Dietsch, Stadtverordnete Bonn (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)
Stefan Freitag, Stadtverordneter Bonn (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)
Helmuth Göbel, Stadtverordneter Bonn (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)
Dr. Christian A. Möller, Stadtverordneter Bonn (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)
Ros Sachsse-Schadt, Stadtverordnete Bonn (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)
Michael Faber, Stadtverordneter Bonn (DIE LINKE)
Jürgen Repschläger, Stadtverordneter Bonn (Die LINKE)
Bonner Stadtratsfraktion DIE LINKE
Bonner Stadtratsfraktion Volt

Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden (AGDF)
Alte VHS
Ausbildung statt Abschiebung (AsA) e.V.
ausgeco2hlt
AWO Kreisverband Bonn/ Rhein-Sieg e.V.
Beueler Friedensgruppe
Beueler Initiative gegen Fremdenhass
bonn postkolonial
Bonner flüchtlingspolitisches Forum weltoffen
Bonner Friedensbündnis
Caritasverband für die Stadt Bonn e.V.
Diakonisches Werk Bonn und Region gGmbH
Ende Gelände Bonn
Flüchtlingshilfe Bonn e.V.
Frauennetzwerk für Frieden e.V.
Fridays For Future Bonn
internationales frauenzentrum bonn e.V.

Kritische Mediziner*innen Bonn

MediNetzBonn e.V.

pax christi-Gruppe Bonn

rhizom e.V.

Sea-Eye Bonn

terre des hommes AG Bonn

Zugvögel – Grenzen überwinden e.V. Regionalgruppe Bonn

Erich Frehse, Ehrenamtlicher bei EMFA, weltoffen Bonn, Solidarische Kirche im Rheinland

Lada Dalbeck

Ilse Jacobsen, weltoffen Bonn

Mechthild Frehse

Christin Fischer, Studentin